akzent

theater
1040 theresianumgasse 18

Spielplan

Martina Gedeck
Elisabeth Orth
Tim Fischer
Stermann & Grissemann
Valerie Pachner
Familie Flöz
Aida Loos
u.v.a.

März 2019

Klein Wien am Pruth
Martina Gedeck und Vienna Clarinet Connection

Ach, sie sind mir so bekannt ...

Friedrich Hollaender, Georg Kreisler, Rose Ausländer, Karl Emil Franzos, Paul Celan u.a.

Die „Czernowitzer Skizzen" von Alexander Kukelka in Verbindung mit Texten und Szenen der Bukowiner Dichtung (Paul Celan, Rose Ausländer, Karl Emil Franzos u.a.). *„Wenn man ganz behutsam sein Ohr an das imaginäre Herz der Bukowina zu legen vermag, vernimmt man vielleicht noch den beredten Klang einer versunkenen Welt. Czernowitz: Ein Schwarzwalddorf, ein podolisches Ghetto, eine kleine Wiener Vorstadt, ein Stück tiefstes Russland, und ein Stück modernstes Amerika"*

Alexander Kukelka, Komponist, Dirigent, Pianist, Autor, Regisseur; neben Film-, Bühnen- und Instrumentalmusiken zahlreiche Opern- und Musiktheaterprojekte.

Martina Gedeck ist deutscher Theater- und Filmstar, wurde mit nahezu allen bedeutenden Filmpreisen vom Adolf-Grimme-Preis bis zum Stern auf dem Boulevard der Stars ausgezeichnet. International bekannt wurde sie vor allem mit „Bella Martha", dem Oscar-prämierten Film „Das Leben der Anderen" und dem Oscar-nominierten „Der Baader Meinhof Komplex". Zuletzt fungierte sie u. a. als Hauptdarstellerin in den Verfilmungen des Romans „Die Wand" und der Erzählung „Wir töten Stella" der österreichischen Schriftstellerin Marlen Haushofer.

9.3.2019 19:30 Uhr € **43,–/37,–/31,–/25,–**

Das Theater Akzent präsentiert zum siebenten Mal Abende, die musikalischen und literarischen Legenden mit jüdischen Wurzeln gewidmet sind.

Ach, sie sind mir so bekannt ...

Am Anfang war die Gans
Elisabeth Orth | **Roby Lakatos**
Ethel Merhaut & **Bela Koreny**

Das alte Testament
Im ersten Teil der vierteiligen Reihe „Der Tanz des Golem" entführen Elisabeth Orth, Roby Lakatos, Bela Koreny und Ethel Merhaut ihr Publikum in eine alte, biblische Welt. Texte aus dem Alten Testament sowie jüdische Märchen liest Elisabeth Orth, die Doyenne des Wiener Burgtheaters, und wird dabei von einfühlsamen Klängen der Sängerin Ethel Merhaut, des Geigers Roby Lakatos und des Pianisten Bela Koreny begleitet.

Mit Erzählungen und Anekdoten führt Bela Koreny durch den Abend. Es erwartet sie ein tiefgreifender, bewegender und zugleich unterhaltsamer Abend.

13.3.2019 19:30 Uhr € **39,–/35,–/31,–/27,–**

Ach, sie sind mir so bekannt ...

Die störrischen Musen
Valerie Pachner & Streichquartett Sonare

Wien um die Jahrhundertwende: Eine Stadt erblüht und mit ihr die Frauen der Metropole. Auf der Couch von Sigmund Freud, in den Ateliers von Gustav Klimt und Egon Schiele, in den großbürgerlichen Salons und verrauchten Literaten-Cafés sind sie anzutreffen: Frauen, die sich nicht mehr mit den tradierten Rollenbildern begnügen wollen und gegen die gesellschaftlichen Konventionen rebellieren. Sie sind Künstlerinnen, die um ihre kreative Selbstverwirklichung kämpfen wie Lina Loos oder die Deutsch-Russin Lou Andreas Salomé. Sie sind den monomanischen Genies – oftmals auch störrische – Musen und Projektionsflächen wie Wally Neuzil und Emilie Flöge. Sie versammeln in ihren Salons die Avantgarde der Kunst und Philosophie wie Berta Zuckerkandl, Alma Mahler-Werfel und Eugenie Schwarzwald. Sie kämpfen gegen die Vorherrschaft des Patriachats wie Rosa Mayreder und Marie Lang. Die Österreicherin Valerie Pachner, deren filmische Darstellung der Schiele-Muse Wally in „Egon Schiele: Tod und Mädchen" die Kritiker zu Begeisterungsstürmen hinriss, macht diese „weibliche" Aufbruchsstimmung in Texten erfahrbar: Sie liest Tagebucheinträge, Briefe und Prosa von jenen Frauen, die in der Monarchie-Metropole vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs ein neues Weltbild und weibliches Selbstverständnis kreierten.
Begleitet wird sie dabei vom Streichquartett Sonare mit Musik von Puccini, Wolf, Mendelssohn, Blumenfeld, Alma und Gustav Mahler, Schönberg u. a.

19.3.2019 19:30 Uhr € **32,–/28,–/24,–/20,–**

Ach, sie sind mir so bekannt ...

Die alten schönen Lieder
Tim Fischer

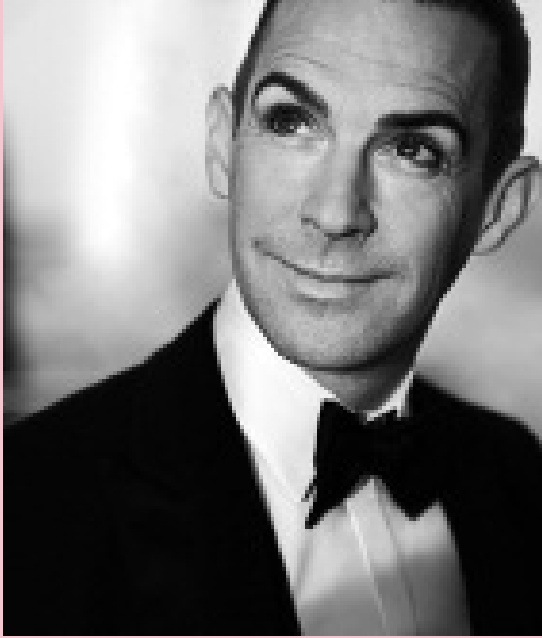
Tim Fischer und sein Pianist Thomas Dörschel sind nach vielen Jahren endlich wieder gemeinsam auf der Bühne zu erleben und erlauben sich eine musikalische Rolle rückwärts. Aus ihren Programmen „Na so was", „Lieder eines armen Mädchens" (Friedrich Hollaender), „Walzerdelirium" und anderen, fischen sie die schönsten Chanson-Perlen und kreieren einen wilden Mix, der einmal mehr die Magie und Zeitlosigkeit dieser schönen Lieder unter Beweis stellt.

Pressestimmen:

„Er ist ein Schauspieler-Sänger in der Art eines Charles Aznavour, der in jedem Chanson eine andere Persönlichkeit annimmt und diese vom tiefsten Seelengrund bis in die Fingerspitzen darstellt." Die Presse

„Man mag sich gar nicht satthören an den vielen Facetten, die diese Stimme zu bieten hat. Sie kann zetern, sie kann hauchen, sie schmeichelt sich in den Gehörgang, dann wieder lässt Tim Fischer seine Kehle aber auch gnadenlos knattern wie ein Maschinengewehr. Der Mann ist seit Jahren ein Fixstern des deutschen Chansons." NRZ

„Tim Fischer zieht durch Gemütszustände wie andere durch die Fernsehprogramme. Nur: Bei seinen Geschichten bleibt man eben hängen. Wirklich ergreifend ist es, dem großen Chansonnier beim Wechselspiel live zuzusehen." Barbara



23.3.2019 19:30 Uhr € **34,–/29,–/24,–/19,–**

Stermann & Grissemann: Das Ei ist hart!
Loriots „Dramatische Werke“ gelesen und gespielt von Stermann & Grissemann

„Mein Mann ist etwas voll um die Hüften.“ Wem bei Betreten eines Herrenbekleidungsgeschäfts unweigerlich dieser Satz ins Gehirn schießt, der ist wohl auf angenehmste Weise Loriot-infiziert. Diese sympathische Krankheit führt beim Anblick eines devoten Oberkellners zu einem sofortigen: *„Sie werden mir jetzt wohl nicht ins Essen quatschen“* und am Heiligen Abend gebetsmühlenartig selbstverständlich zu: *„Früher war mehr Lametta“*. Man kann nicht anders. Man kann nicht widerstehen, Loriot unaufhörlich zu zitieren. Man kann sich aber die liebevolle Durchleuchtung des deutschen Strickwesten-Spießers auch vortragen lassen. Stermann und Grissemann legen mit „Das Ei ist hart!“ nach. Das zweite Loriot-Programm der österreichischen Kabarettisten soll noch amüsanter als das erste sein, sagen die beiden selbst. Also, essen Sie Ihren Kosakenzipfel zu Ende, binden Sie sich Ihren Schlipth... Äh, Verzeihung Schlips und schauen Sie sich das an. Es wird nicht zu Ihrem Nachteil sein!
Ach was.

Am Klavier: **Philippine Duchateau**

2.3. und **16.10.2019** 19:30 Uhr € **28,–/24,–/20,–/16,–**

Hotel Paradiso
von **Familie Flöz**

Wieder in Österreich das Maskentheater des Berliner Künstlerkollektivs.

Bizarres geschieht im traditionsreichen Hotel Paradiso, dem kleinen, von der Seniorchefin mühsam zusammen gehaltenen Familienbetrieb in den Bergen. Eine Heilquelle verspricht Linderung seelischer und körperlicher Nöte und über der Eingangstür glänzen vier Sterne. Doch am Himmel ziehen dunkle Wolken auf. Der Sohn des Hauses träumt von der großen Liebe, während er sich mit seiner Schwester einen erbitterten Kampf um die Führung des Hotels liefert. Das Dienstmädchen bestiehlt die Gäste und der Koch zersägt nicht nur Schweinehälften ... Als der erste Tote auftaucht, geraten alle, Personal und Gäste, in einen Strudel bitterböser Ereignisse. Ein Alpen-Traum voll von schwarzem Humor, stürmischen Gefühlen und einem Hauch Melancholie.

Regie: **Michael Vogel**

„Ab und an kommt eine Show entlang, die dich von Beginn an aufsaugt, auf eine Achterbahnfahrt mitreißt und dich am Ende der Strecke japsend rauslässt, mit dem Drang, alles nochmal zu machen. Diese ist eine davon."
Edinburgh News

15. | **16.3.2019** 19:30 Uhr € **34,–/29,–/24,–/19,–**

Frühlingserwachen
von Frank Wedekind

„Frühlingserwachen – Wohin gehen, wenn die Zukunft aus lauter falschen Weggabelungen besteht!"

Frank Wedekinds immer wieder aufregendes Stück über die riskanten Lebensentscheidungen junger Menschen in einer ganz auf heute zugeschnittenen Fassung. *„Es ist mir ein Anliegen, dass Kunst die Grenzen sprengt und darauf aufmerksam gemacht wird, wo die Probleme in unserer Gesellschaft liegen"*, meint Wischenbart, der die Tragödie von Frank Wedekind in seiner persönlichen Fassung inszeniert. Das Stück erzählt die Geschichte mehrerer Jugendlicher, die im Zuge ihrer Pubertät und der damit verbundenen sexuellen Neugier mit den Problemen psychischer Instabilität und gesellschaftlicher Intoleranz der Erwachsenen konfrontiert sind.

mit **Renate Burtscher** | **Stefan Fleischhacker** | **Maximilian Schön**
Nikolaus Pfleger | **Iris Nussbaum** | **Viktoria Hillisch** | **Heidemaria Hager**
David Paul | **May Garzon** | **Ben Häfner** | **Lasse Fischer** | **Elias Hönle**
Ivana Nikolic

Buch & Regie: **Florian Wischenbart**

Vorstellung auch für Schulgruppen – nähere Infos unter: 01/501 65-13303
Kartenpreise für Schulgruppen: 11.3.2019 € **14,–** | 12.3.2019 € **9,–**
11.3.2019 19:30 | **12.3.2019** 10:00 Uhr € **20,–/18,–/16,–/14,–**

Eine pornografische Beziehung
von Philippe Blasband

Ein Mann und eine Frau erinnern sich – Jahre danach – an eine Zeit, in der sie eine rein sexuelle Beziehung miteinander hatten: Jede Woche, immer am selben Ort, zur selben Stunde trafen sie sich, um ihre erotischen Phantasien auszuleben. Sie wussten weder Namen, noch sonst etwas vom Leben des Anderen, trotzdem kamen sie sich näher und wurden einander fast unentbehrlich. Bis zu einem Ereignis, bei dem plötzlich alles auf dem Spiel stand. Nun lassen sie diese Beziehung in ihrer Erinnerung wiederaufleben. Jeder für sich, aber auch vereint blicken sie zurück, mit all den Unschärfen und Lücken im Gedächtnis, die die Zeit mit sich bringt. Eine einfühlsame, zartbittere Liebesgeschichte über Sehnsüchte und das Unerwartete, bezaubernd und voller Humor.

Regie und Bühne: **Hans-Peter Kellner**
mit **Katharina Stemberger** | **Andreas Patton**

Rechte: Theater-Verlag Desch GmbH

Wien-Premiere **21.3.** | **9.4.2019** 19:30 Uhr € **30,–/26,–/22,–/18,–**

Looking for Europe (dt. „Auf der Suche nach Europa“)
Bernard-Henri Lévy

Ein Stück, das vom französischen Schriftsteller und Philosophen Bernard-Henri Lévy für eine Theaterreise durch 20 europäische Städte geschrieben und von März bis Mai 2019 aufgeführt wird. Ein innerer Monolog eines Intellektuellen, der sich 90 Minuten lang in einem Hotelzimmer in Sarajevo befindet, um eine wichtige Rede über Europa zu verfassen. Soll er mit der griechischen Mythologie beginnen? Mit deutscher Philosophie? Oder wie hat sich Europa im letzten Jahrhundert mit totalitärer Tyrannei und Elend beschäftigt?
Es geht ihm um das Scheitern, wenn in einer poetischen und spektakulären Wende die Geister von Dante, Goethe und Vaclav Havel wiederkommen, um einen Ausweg aus dem Labyrinth des Populismus vorzuschlagen und ihm zu versichern, dass das Schlimmste keine ausgemachte Sache ist.
Eine Reise, bei der demokratischer Widerstand und eine Wiederbelebung der Hoffnung in den Wochen vor den Europawahlen im Mai 2019 gefordert werden. Bis zur letzten Minute wird der Text in gutem elisabethanischem Stil umgeschrieben und angepasst, um auf die politische Situation und die aktuellen Ereignisse in jeder der 20 Städte zu reagieren. Als interaktives Erlebnis wird das Publikum aufgefordert, vor jeder Vorstellung Fragen an lookingforeurope.eu zu stellen und dann zu beobachten, wie Bernard-Henri Lévy diese Fragen in seinem Bewusstseinsstrom auf der Bühne integriert und beantwortet.

in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

18.3.2019 19:30 Uhr € **39,–/35,–/31,–/27,–**

Halbe Wahrheiten
von Alan Ayckbourn

Liebe könnte so schön sein, wenn es Eifersucht und Untreue nicht gäbe. Fremde Hausschlapfen, Blumen und Schokolade im Schlafzimmer. All das erweckt Zweifel im frischverliebten Greg, der seiner Freundin Ginny heimlich zu ihren vermeintlichen Eltern folgt. Doch diese haben weder ein Kind noch die geringste Ahnung wer dieser Mann im Garten eigentlich ist.
Als Ginny hinzustößt wird das Ganze zu einem köstlichen Verwechslungsspiel bei dem ein Missverständnis das nächste jagt.

Alan Ayckbourn gilt als einer der größten Gegenwartsdramatiker Großbritanniens. Der Komödienklassiker „Halbe Wahrheiten" war sein erster großer Publikumserfolg, auf den zahlreiche weitere folgten. Das Stück erfreut sich seit Jahrzehnten höchster Beliebtheit und soll gerade in der Zeit der „Me Too Bewegung" zum Nachdenken anregen.

Deutsche Übersetzung von **Gottfried** und **Inge Greiffenhagen**
mit **Anita Köchl** | **Sonja Zobel** | **Stefan Wunder** | **Volker Wahl**
Regie: **Caroline Richards**
Kostüm, Bühnenbild: **Vasitti Magnus**

27.3.2019 19:30 Uhr € **29,–/25,–/21,–/17,–**

The Firebirds Burlesque Show
Tour 2019

Willkommen auf einer Zeitreise der exquisiten Art!
Ein Hauch Frivolität, ein Schuss Nostalgie, eine Prise prickelnder Sinnlichkeit – garniert mit einem frechen Augenaufschlag: Nach vier erfolgreichen Tourneen mit über 80 Terminen geht im Februar 2019 die fünfte Staffel der Firebirds Burlesque Show mit neuem internationalen Cast und neuen musikalischen und burlesquen Inhalten auf Tour. Sechs Damen aus sechs Ländern! Zum ersten Mal erweitert sich die Show künstlerisch mit artistischen Showeinlagen und der atemberaubenden Stimme von Kiki De Ville.
Europas erfolgreichste Burlesque-Revue „The Firebirds Burlesque Show" präsentiert den exklusiven Burlesquestar Kalinka Kalaschnikow aus Österreich, die sexy tanzende Mademoiselle Kiki La Bise aus Berlin und die italienische Stil-Ikone Rita Lynch aus Italien. Verstärkt werden die Burlesquedamen durch die artistischen Höchstleistungen von Inna Zobenko aus der Ukraine und Emiria Morihata aus Japan. Diese wahrhaft reizenden, sündigen Damen treffen auf Deutschlands heißeste Rock 'n' Roll Formation „The Firebirds". Zusammen mit der international erfahrenen und charismatischen Sängerin Kiki De Ville aus England bieten sie musikalisch zeitlos gutes Entertainment aus Klassikern der 50ies & 60ies, charmanten A-cappella-Einlagen und jazzigen Momenten.
Ein nostalgischer, mitreißender Abend – eine bunte und verträumte Insel im hektischen Alltagsgrau der heutigen Zeit.

20.3.2019 19:30 Uhr € **52,–/46,–/42,–/35,–**

Aida Loos
Filterloos

Aida Loos hat mit dem Rauchen aufgehört. Das Schwierigste am Nichtrauchen ist ihr Leben, und als ob das nicht schlimm genug wäre, dauert es jetzt auch noch 10 Jahre länger. Im Schnitt. Im Schnitt hat aber auch jeder Mensch auf dieser Welt einen Hoden, was so nicht stimmt. Im Schnitt gibt es auch mehr linke als rechte KabarettistInnen, was auch nicht stimmt, die rechten sitzen nur im Parlament.

„Filterloos“, das dritte Soloprogramm von Aida Loos, ist das ungehaltene Plädoyer einer Ungehaltenen. Es sind messerscharfe Beobachtungen auf Entzug zu den großen Themen der heutigen Zeit, wie etwa der Feminismus, interrassische Beziehungen, der ungesunde Menschenverstand, Menschen mit Meinungen, diese ganzen Filter, dieser Manfred und Mozzarella.

Premiere **22.3.2019** 19:30 Uhr € **29,–/25,–/22,–/19,–**

akzent
theater
1040 theresianumgasse 18

Programmübersicht

März 2019

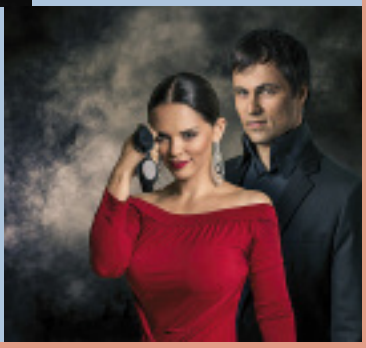
1.	FR 10:00	**König Artus** Michaela Obertscheider und Ensemble Imp:Art
1.	FR 19:00	**König Artus** Michaela Obertscheider und Ensemble Imp:Art
2.	SA 11:00	**Nils Holgersson und das Fliegen** Claudia Bühlmann und Ensemble
2.	SA 14:30	**Nils Holgersson und das Fliegen** Claudia Bühlmann und Ensemble
2.	SA 16:15	**Nils Holgersson und das Fliegen** Claudia Bühlmann und Ensemble
2.	SA 19:30	**Stermann & Grissemann** Das Ei ist hart!
3.	SO 18:00	Über das Leben **Nazim Hikmet**
4.	MO 19:30	**Mi smo oni na koje su nas roditelji upozoravali** von Tanja Šljivar
6.	MI 19:30	**Der Raub der Sabinerinnen** Volkstheater in den Bezirken von Franz und Paul von Schönthan
7.	DO 19:30	**Der Raub der Sabinerinnen** Volkstheater in den Bezirken von Franz und Paul von Schönthan
8.	FR 19:30	**Der Raub der Sabinerinnen** Volkstheater in den Bezirken von Franz und Paul von Schönthan
9.	SA 19:30	**Klein Wien am Pruth** Ach, sie sind mir so bekannt ... **Martina Gedeck und Vienna Clarinet Connection**
10.	SO 18:00	**Daha Neler? / Wie Bitte?** Komödie
11.	MO 19:30	**Frühlingserwachen** von Frank Wedekind
12.	DI 10:00	**Frühlingserwachen** von Frank Wedekind
12.	DI 19:30	Am Beckenrand **Serge Falck**
13.	MI 19:30	**Am Anfang war die Gans** Ach, sie sind mir ... **E. Orth | R. Lakatos | E. Merhaut | B. Koreny**
14.	DO 19:30	**Andy Lee Lang & The Wonderboys** Die Doo Wop Show
15.	FR 19:30	Hotel Paradiso **Familie Flöz**
16.	SA 19:30	Hotel Paradiso **Familie Flöz**
17.	SO 19:30	**Vrzino kolo** von Joza Ivakić
18.	MO 19:30	Looking for Europe **Bernard-Henri Lévy**
19.	DI 19:30	**Die störrischen Musen** Ach, sie sind mir so bekannt ... **Valerie Pachner & Streichquartett Sonare**

20.	MI 19:30	**The Firebirds Burlesque Show** Tour 2019
21.	DO 19:30	Wien-Premiere **Eine pornografische Beziehung** von Philippe Blasband
22.	FR 19:30	Premiere **Aida Loos** Filterloos
23.	SA 19:30	**Die alten schönen Lieder** **Tim Fischer** Ach, sie sind mir so bekannt ...
24.	SO 20:00	Im Dienste des Instruments u. d. Musik **Samurai Accordion** (IT/FI/IR/Baskenland) Akkordeon Festival
26.	DI 19:00	**Sergey und Isadora** Theater Roman Viktyuk
27.	MI 19:30	**Halbe Wahrheiten** von Alan Ayckbourn
28.	DO 19:30	**The Art Of Percussion** Studio Percussion graz
29.	FR 19:30	**ROTA Roma-Musik Fest 2019** Gebrüder Piller | Moša Šišic | Branko Jovanovic Bako
30.	SA 19:30	**Balkan Filmmusik** Eine Reise durch Erinnerungen ...
31.	SO 14:00	Vorpremiere **SWITCH** Das Dancical
31.	SO 18:00	Premiere **SWITCH** Das Dancical

Vorschau April 2019

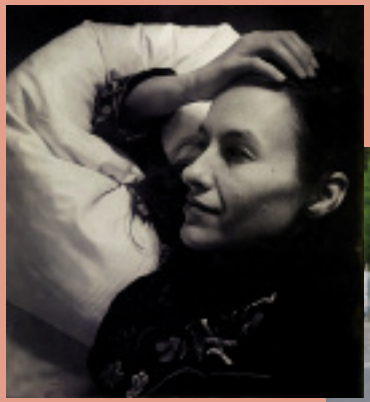
Nicole Jäger
Nicht direkt perfekt
2.4.2019 19:30 Uhr
€ **29,50**

Anca & Lucca
The Mind-Reading Revolution
6.4.2019 19:30 Uhr
€ **52,–/48,–/44,–/38,–**



Spielplan auch auf **www.akzent.at** und ...
www.facebook.com/TheaterAkzent

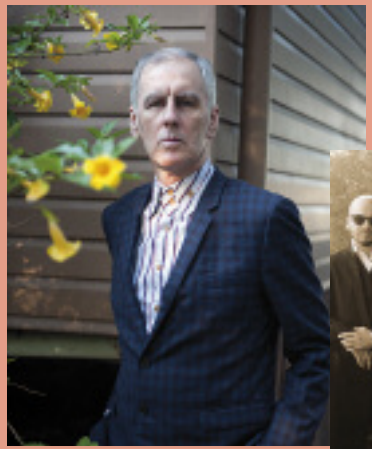
Vorschau Konzerte April / Mai 2019



Maike Rosa Vogel
Alles was ich will.
23. | 24.4.2019 19:30 Uhr
€ **14,–** Vorverkauf
€ **19,–** Abendkassa
freie Platzwahl

Studio im Akzent

Peter Licht
Wenn Wir Alle Anders Sind
1.5.2019 19:30 Uhr
€ **28,–** Vorverkauf
€ **32,–** Abendkassa



Robert Forster & Band
Inferno Tour 2019
10.5.2019 19:30 Uhr
€ **29,–** Vorverkauf
€ **33,–** Abendkassa

I häng an meiner Weanastadt
Willi Resetarits & Neue Wiener Concert Schrammeln
3.5.2019 19:30 Uhr
€ **35,–/30,–/25,–/20,–**

Der Tanz des Golem
Von Moses bis heute früh
4 Abende über das Judentum

Die Menschen wissen schon alles, doch dieses und jenes wissen sie nicht. Was hat Gott Moses wirklich gesagt? Wohin sind die Juden damals gezogen? Was wäre heute, wenn Kurt Weill, Walter Jurmann, Friedrich Holländer oder Hermann Leopoldi nicht vertrieben worden wären? Was wäre heute, wenn Billy Wilder, Fred Zinnemann oder Eric Kandl nach 1945 zurückgekehrt wären? Im vierteiligen Zyklus „Der Tanz des Golem" widmen sich **Bela Koreny** und **Ethel Merhaut** all diesen Fragen und begeben sich auf eine kulturelle und musikalische Reise über das Judentum. Idee, Buch und Leitung: **Bela Koreny**

Was gehst du mir erzählen
Die Diaspora
mit **Heinz Marecek** | **Yury Revich**
Ethel Merhaut und **Bela Koreny**
2.5.2019

Der stumme Nudnik
Die Shoa
mit **Mercedes Echerer**
Ethel Merhaut und **Bela Koreny**
17.10.2019

„Nu, vielleicht"
Die Neuzeit
mit **Michael Maertens** | **Daniel Serafin** | **Ondrej Janoska**
Ethel Merhaut und **Bela Koreny**
30.11.2019

jeweils € **39,–/35,–/31,–/27,–** 20% Ermäßigung beim gleichzeitigen Kauf von Karten für alle 4 Veranstaltungen (1. Teil: „Am Anfang war die Gans", 13.3.2019)

Beginn jeweils 19.30 Uhr

20. Akkordeonfestival

Im Dienste des Instruments und der Musik

Samurai Accordion (IT/FI/IR/Baskenland)

Fünf der profiliertesten diatonischen Akkordeonisten Europas haben sich zu diesem musikalischen Kollektiv zusammengefunden, und dafür nicht umsonst den Begriff des „Samurai" als ihren Namen gewählt. So wie die Samurai Krieger im nahezu absoluten Dienst einer Sache (oder eines Herren) waren, stellen sich diese Tonkünstler mit ungleich schöneren Mitteln ganz und hingabevoll in den Dienst der Musik. Ohne falsches Pathos verlangt (und belohnt) das Akkordeon, wenn sich ihm mit Seele und Körper gewidmet wird - das 2017er Album von Samurai Accordion heißt „TÉ oder 手" (japanisch für Hand). Diese fünf Akkordeon-Großmeister – nicht nur Riccardo Tesi dabei ein populärer Stammgast des Festivals – verstehen es, geradezu gemeinsam zu atmen, klingen dabei klug, ausdrucksstark, zeitgenössisch und traditionell zugleich, Kraft und Zärtlichkeit sind dem Samurai Accordion kein Widerspruch. Meine Damen und Herren – die große Kunst der Musik auf höchstem Niveau!

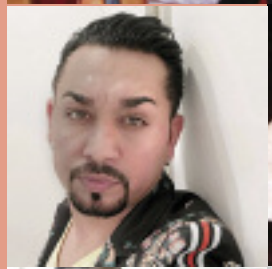
Riccardo Tesi | **Simone Bottasso**
Markku Lepistö | **Kepa Junkera**
David Munnelly: Akkordeon

24.3.2019 20:00 Uhr € **27,–***

ROTA Roma-Musik Fest 2019
Gebrüder Piller | Moša Šišic | Branko Jovanovic Bako u.v.a.m.

Benefizkonzert zugunsten des Rota Bildungs- und Nothilfefonds der Volkshilfe Österreich
Die Initiative THARA der Volkshilfe Österreich setzt sich seit 2005 für die Anliegen von Roma und Sinti am österreichischen Arbeitsmarkt ein. Sie steht für das Selbstverständnis, Angehörige der Romani-Gemeinschaften als integralen Bestandteil der Gesellschaft wahrzunehmen und anzuerkennen.
Armut erschwert für viele Roma-Familien nicht nur den Zugang zu Bildung, sondern bedeutet im Falle von außerordentlichen und unvorhersehbaren Situationen auch ein Leben in Stress und Existenzangst. Darum hilft die Volkshilfe mit dem ROTA Bildungs- und Nothilfefonds beim Durchstarten in Ausbildung und Beruf und unterstützt in akuten Notsituationen.
Anlässlich des Weltromatages findet das ROTA Roma-Musik Fest 2019 statt und bietet ein Programm, das die Vielfältigkeit der Roma-Musik und Kultur aufzeigt. Ausschließlich Roma und Romnja KünstlerInnen, die in Österreich leben und schon viele Jahre Stars der Musikszene der Communities von Einwanderern aus den Ländern Ex-Jugoslawiens sind, treten auf. Neben den Gebrüder Piller, Branko Jovanovic Bako, Moša Šišic, Nancy Black und Erdzan Paunovic werden folkloristische Tanzgruppen auftreten. Eines wird dabei und besonders zum Weltromatag unterstrichen: Dass Roma-MusikerInnen sich Einflüsse der modernen Musikwelt gerne zu eigen machen, ohne den Bezug zu ihren Traditionen zu verlieren.
Der Reinerlös kommt dem ROTA Bildungs- und Nothilfefonds der Volkshilfe Österreich zugute.

29.3.2019 19:30 Uhr € **32,–/25,–/19,–/15,–**



Am Beckenrand
Serge Falck

Mit seinem ersten Soloprogramm „Am Beckenrand“ wagt der Schauspieler Serge Falck (bekannt aus: „Kaisermühlenblues“, „CopStories“, „Tatort“ und „Medicopter 117“) den Sprung ins Kabarett. Der gebürtige Belgier und „lebende Österreicher“ (wie er sich selbst gerne bezeichnet) führt sein Publikum durch einen abwechslungsreichen Abend voll von humorvollen Geschichten und eigenen Songs. Er streift durch den Alltag von uns allen und philosophiert dabei, wie wir oft selbst am Beckenrand stehen und uns fragen, ob wir nun springen sollen oder nicht. Serge Falcks Geschichten führen von Song zu Song, dabei hält er sich selbst und seinem Publikum humorvoll und geistreich den Spiegel vor.
In „Am Beckenrand“ wählt Serge Falck bewusst den Schritt in unbekanntere Gewässer:
So folgen auf Szenen oder Sequenzen, in denen der Schauspieler sich selber auf die Schaufel nimmt, plötzlich ganz stille Momente, die ihn von seiner ganz persönlichen Seite zeigen.
Begleitet wird Serge Falck dabei von einer großartigen Band bestehend aus:
Philipp Jagschitz (Keyboard), **Ilse Riedler** (Saxophon), **Bernhard Osanna** (Bass) und **Christian Zieglwanger** (Schlagzeug).
Ein Abend voll Musik, Humor und Tiefgang!

Musik **Andy Radovan**, **Martin Rotheneder** & **Philipp Jagschitz**
Texte & Liedtexte **Serge Falck**

12.3. | 25.4.2019 19:30 Uhr € **32,–/28,–/24,–/20,–**

Andy Lee Lang & The Wonderboys
Die Doo Wop Show

Schon einmal produzierte Andy Lee Lang ein Konzertprogramm als „spin off" eines Musicals. Seit Jahren war die Idee, eine Doo-Wop Music Show auf die Bühne zu stellen in seinem Kopf und hiermit schlägt Andy ein neues Kapitel seiner vielseitigen Shows auf.
Musik von den Beach Boys, Platters, Drifters, bis hin zu den Temptations, Frankie Valli & The Four Seasons und Songs wie „The Great Pretender", „Sugar Baby Love" und „My Girl", „Teenager In Love" um nur einige zu nennen, bilden die Grundlage für eine musikalische Zeitreise durch die Jahrzehnte.
Beginnend in den 50's, im goldenen Doo-Wop Zeitalter, ein Stopp in den 60's, der Surf Sound wurde in Kaliforniern kreiert, ein Streifzug durch die 70's, hier entstand mit den Rubettes der Groupsound, mit einem neuen musikalischen Charakter, ein nächster Halt in der Soul-Ecke von Motown, wo die Temptations den Doo-Wop weiterentwickelten, bis hin zu Pop-Größen, wie Billy Joel, der dieses Gesangs-Element verwendete – all das und viele Überraschungen sind die musikalischen Zutaten dieser neuen, einzigartigen Show.
Für den Beat sorgt eine vierköpfige Band, die vier Stimmen der Wonderboys kommen von Stefan Bleiberschnig, Thomas Dapoz, Marcel-Philip Kraml und Matthias Liener und natürlich der Entertainer Österreichs, Andy Lee Lang.

14.3.2019 19:30 Uhr € **45,–/38,–/30,–/23,–**

The Art Of Percussion
Studio Percussion graz

„Konzertprogramme von Studio Percussion graz zu hören ist, wie im Delikatessenladen einkaufen zu gehen." Michael Tschida (Kleine Zeitung)

Studio Percussion graz (Österreich)
SR9 Trio (Frankreich)
Zohar Fresco (Israel)
Exit Universe (Österreich)
Quetschn' Vibes (Österreich)

Günter Meinhart und sein Studio Percussion graz brachten immer extrem spannende Projekte auf die Bühne, von New York bis Seoul. Zum 40-jährigen Jubiläum zeigt nun Günter Meinhart mit seinem Studio Percussion graz und nationalen und internationalen Gästen in der Produktion The Art of Percussion den Facettenreichtum der perkussiven Kunst- und Klangwelt.
In The Art of Percussion lustwandeln die Musiker zwischen subtiler Kammermusik und wuchtig donnernden Grooves, verschmelzen mit ihren Instrumenten zu Klangskulpturen und spannen mit leichter Hand einen Bogen von Edgar Varese über Robert Stolz bis in die Gegenwart.

28.3.2019 19:30 Uhr € **30,–/26,–/22,–/18,–**

Über das Leben
Nazim Hikmet
in türkischer Sprache
3.3.2019 18:00 Uhr
Karten Tel.: 0660 361 12 71

Mi smo oni na koje su nas roditelji upozoravali
von Tanja Šljivar
in bosnischer Sprache mit deutschen Übertiteln
4.3.2019 19:30 Uhr
€ **25,–/21,–/17,–/13,–**

Volkstheater in den Bezirken
Der Raub der Sabinerinnen
von Franz und Paul von Schönthan
6. | **7.** | **8.3.2019** 19:30 Uhr
Karten Tel.: 01/521 11 77

Weiters im März 2019

Daha Neler? / Wie Bitte?
Komödie
in türkischer Sprache
10.3.2019 18:00 Uhr
Karten Tel.: 0660 361 12 71

Vrzino kolo von Joza Ivakić
in kroatischer Sprache
17.3.2019 19:30 Uhr € **20,–/18,–**

Sergey und Isadora
Theater Roman Viktyuk
in russischer Sprache
26.3.2019 19:00 Uhr
€ **100,–/75,–/60,–/40,–**

Balkan Filmmusik
Eine Reise durch Erinnerungen ...
30.3.2019 19:30 Uhr
€ **30,–/26,–/22,–/18,–**

Nachtrag Februar 2019

Vaginas im Dirndl
Anna Anderluh, **Ursula Anna Baumgartner** & **Sina Heiss**

Vaginas im Dirndl ist ein unverschämt frecher, musikalischer Aufklärungsabend in alpenländischer Manier für Erwachsene. Hier werden Fragen gestellt, die sich oft keiner recht zu fragen traut. Wissen denn Sie, was der Unterschied zwischen Vagina und Vulva ist? Oder wie genau die Klitoris aufgebaut ist? Und muss ein Orgasmus wirklich immer sein? In unserer vermeintlich aufgeklärten Gesellschaft geraten beide Geschlechter bei Gesprächsthemen über das Geschlecht und Sexualität noch viel zu häufig ins Stottern. Vaginas im Dirndl sind daran interessiert, mit der noch immer bestehenden Tabuisierung der weiblichen Sexualität und des weiblichen Geschlechtsorgans zu brechen und das Selbstbewusstsein von Frauen zu stärken.

27.2.2019 19:30 Uhr € **22,–** Vorverkauf | € **26,–** Abendkassa

Studio im Akzent

Claudia Bühlmann und Ensemble

Nils Holgersson und das Fliegen
frei nach Nils Holgersson von Selma Lagerlöf in einer Bearbeitung von Claudia Bühlmann

Nils ist ein junger Mensch, der gerne Streiche spielt. Es geht ihm dabei um das Erleben, den Nervenkitzel! Er muss aber erkennen, dass es auch Grenzen gibt und Streiche wehtun können.
So wird er unfreiwillig zu einer Reise gezwungen.
Auf dieser Reise, weit weg von seiner gewohnten Umgebung, erlebt Nils so manche Abenteuer, lernt andere Welten und Menschenkennen, die ihn verändern.

Die Inszenierung erzählt vom Prozess des Heranwachsens und über den Wert von Freundschaft.

ab 6 Jahren

2.3.2019 11:00 | 14:30 | 16:15 Uhr
Kinder Abo Nr. 1–3 € **18,–/16,–/14,–/12,–**

König Artus
Michaela Obertscheider und **Ensemble Imp:Art**
Uraufführung

Der zutiefst beklagenswerte König Artus und seine jämmerliche Schar an schwächlichen Rittern an einer spärlich gedeckten eckigen Tafel. Ein desaströser Theaterflop auf und hinter der Bühne. Ein leidenschaftlich verspieltes Schauspielertrüppchen mit mehr oder weniger Talent nimmt sich zu wichtig und zu viel vor: Die Artus Sage! Die Proben laufen schlecht. Die Texte sitzen wie die Kostüme gar nicht. MORD UND TOD ! ZU HÜLFE! Empfehlung fürs Publikum: ein Auge zudrücken. Oder besser beide.
Der Stoff wird, wie schon bei Shakespeare und Goethe in den letzten erfolgreichen Stückbearbeitungen des Ensembles, weitgehend traditionell behandelt und mit großer Freude an großen Texten und am barocken Spiel für die Schauspieler und das Publikum frisch und frech bekömmlich gemacht und um moderne und persönliche Szenen ergänzt.

Regie, Buchbearbeitung und Spiel: **Michaela Obertscheider** und **Ensemble Imp:Art**

ab 12 Jahren

Publikumsgespräche nach den Vorstellungen.
Vorstellung auch für Schulgruppen – nähere Infos unter: 01/501 65-13303
Kartenpreise für Schulgruppen: 1.3.2019 | 10.00 Uhr € **9,–** | 19.00 Uhr € **14,–**
1.3.2019 10:00 | 19:00 Uhr € **20,–/18,–/16,–/14,**

SWITCH
Das Dancical

Eine Show für Jung und Alt rund um das Thema: „Virtual Reality“. Wieviel Zeit verbringen wir am Handy und vor dem PC? Wie stark werden wir von Facebook und Co. beeinflusst? Wann verschwimmt die Grenze, zwischen der realen und der virtuellen Welt? Wer sind deine echten Freunde und was können Worte wirklich anrichten. Aufgebaut auf spektakulären Lichteffekten und einzigartigen Kostümen im Dance-Industry Style.

Dance Industry
Nach der „großen Chance 2013“ folgten zahlreiche internationale TV-Auftritte unter anderem bei „Got to Dance“ Pro Sieben, ZDF, SWR und seit 2017 auch die Gewinner der TV Show „It's Showtime das Battle der Besten“ auf SAT1.

ab 8 Jahren

Vorstellung auch für Schulgruppen – nähere Infos unter: 01/501 65-13303
Kartenpreise für Schulgruppen vormittags: € **11,–**

31.3.2019 Vorpremiere 14:00 Uhr | Wien-Premiere 18:00 Uhr
13.4.2019 14:00 | 18:00 Uhr | **2.** | **3.** | **4.** | **8.** | **12. 4.2019** 09:00 | 11:45 Uhr € **34,–/29,–/24,–/19,–**

Wählen
Sie!
Gerechtigkeit
AK Wahl in Wien:
20.03. bis 02.04.2019
Per Briefwahl und in vielen Betrieben.
wien.arbeiterkammer.at/wahl
AK
WAHL
MEINE
STIMME
TUT WAS.

TICKETS 01/50165/13306 **www.akzent.at**

TAGESKASSE 1040 Wien, Argentinierstraße 37, von Mo bis Sa 13.00–18.00 Uhr

Kartenvorverkauf Telefonisch reservierte Karten müssen **spätestens acht Tage** vor der Vorstellung abgeholt werden, außer sie werden mit Kreditkarte gekauft, die wir auch an der Tageskasse akzeptieren. Auf Wunsch schicken wir die Karten per Nachnahme per Post zu (€ 8,– Versandkosten). Online Kartenverkauf auf **www.akzent.at** und über die Ticket Gretchen App. Karten auch bei: ÖGB Kartenstelle (1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1), oeticket.com, Wien-Ticket und in jeder Bank Austria-Filiale. **Ermäßigungen** gibt es mit der AK-AktivCard und der Ö1-Card (für nicht mit * bezeichnete Vorstellungen). **Abendkasse** DW 133 34 oder 133 35, ab eine Stunde vor Beginn, keine Kreditkarten, dafür auch Vorverkaufskarten. **Öffentliche Verkehrsmittel** U1 (Taubstummengasse oder Südtirolerplatz), D (Belvedere oder Plösslgasse), 13A. **Tiefgarage** steht ab einer Stunde vor bis eine halbe Stunde nach jeder Veranstaltung nach Maßgabe freier Plätze kostenlos zur Verfügung. (Einfahrt Argentinierstraße hinter dem Theater) Das **Theater Akzent** ist **behindertenfreundlich** gebaut. Rollstuhlplätze beim Kauf anmelden! Interessiert Sie das **Theater-Akzent-Programm**? Lassen Sie sich regelmäßig und unverbindlich unseren Spielplan zuschicken! Schreiben, faxen oder mailen Sie uns Ihre Postanschrift oder tragen Sie sich auf www.akzent.at in den Newsletter ein.

Österreichische Post AG MZ06Z037004M Theater Akzent, Argentinierstraße 37, 1040 Wien

13. Jahrgang, 124. Ausgabe März 2019

Programmänderungen vorbehalten!

Fotos: Lakatos: **Julian Mullan** | Pachner: **Karin Lernbeiss** | Licht: **Eric Birnbaum** Stermann&Grissemann: **Udo Leitner** | Hotel Paradiso: **Marianne Menke**
Frühlingserwachen: **Florian Wischenbart** | Eine pornografische Beziehung: **Lalo Jodlbauer** | Looking for Europe: **Yann Revol** | Halbe Wahrheiten: **Julia Fink** | Forster: **Bleddyn Butcher**
Firebirds Burlesque: **John Paul Bichard** | Anca&Lucca: **Katharina Sartena** | Jäger: **Stephan Pick** | Marecek: **Janine Guldener** | Maertens: **Reinhard Werner** Burgtheater
Echerer: **Mercedes Echerer** | Akkordeonfestival: **Ruy Random** | Lee Lang: **Rossen Stoimenov** | Studio Percussion graz | **Thomas Fischer** | Vaginas: **Barbara Frenzel**
Sonstige: **Archiv Theater Akzent** | Coverfoto: **Barbara Brandstätter**

IMPRESSUM: Akzent Spielplan – Die Zeitung des Theater Akzent,
1040 Wien, Argentinierstraße 37 Tel: 01/501 65-13306 Fax: 01/501 65-13399
Herausgeber/Medieninhaber: Verein Veranstaltungszentrum AKZENT
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Wolfgang Sturm